

Bedienanweisung

Mobilkran - Mobilbagger T 174-2 A





Kombinot Fortschritt Landmaschinen VEB Weimar-Werk DDR 5300 WEIMAR

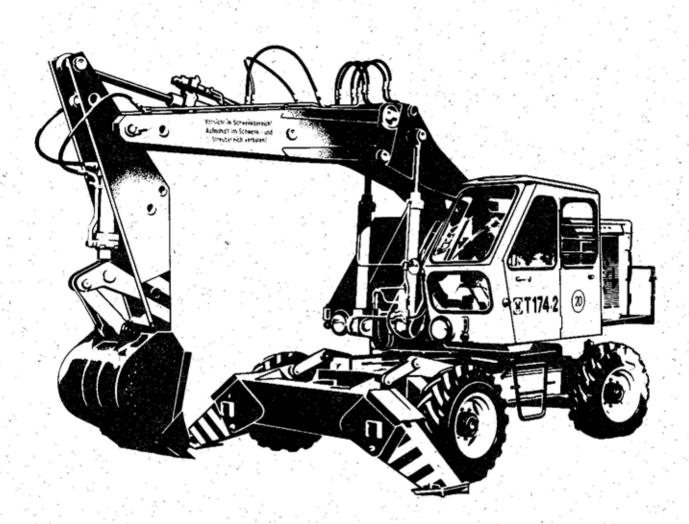
Bedienanweisung

Mobilkran - Mobilbagger T 174-2A

> Kombinat Fortschritt Landmaschinan

VEB Weimar-Werk DDR • 5300 Weimar

Telefon: 710 Telex: 618931



Die Bedienanweisung entspricht dem Stand des T 174-2A vom April 1988. Änderungen, die im Sinne der Weiterentwicklung liegen, behält sich das Werk vor.

4 2 3		
		1 1 2
	Inhaltsübersicht	Seite
·	Vorwort	9
	Bedingungen zur Bedienung des T 174-2A gemäß TGL 30350.	10
	Aufgaben der für den Einsatz des T 174-2A verentwortlichen Betriebsleitungen	10
4 /	Revision am T 174-2A zur Gewährleistung des Arbeits- und Haverieschutzes	11
	Garantiedurchsichten, Instandsetzungearbeiten, Überprüfungs- und	
	Pflegemaßnahmen	-11
	Technische Kennwerte	12
	1.1. Abmessungen und Hessen	12
2.00	1.1.1. Grundgerät 1.1.2. Maße in Transportstellung	12 12
	1.1.3. Masse des Grundgerates	12
	1.1.4. Massen der einzelnen Arbeitswerkzeuge	12
	1.1.5. Kran mit hydraulischem Ausleger in Transportstellung	12
	1.2. Leistungskennwerte	13
~. V.	1.2. Leistungskennwerte 1.3. Kennwerte einzelner Baugruppen	13
٠,		
	1.3.1. Fahrwerk und Unterwagen	13
	1.3.2. Oberwagen	14
	1.3.3. Hydraulikenlage 1.3.4. Elektroanlege	14
	1.3.5. Motor	14
2.	Beschreibung des Gerätes	15
	2.1. Allgemeines	15
	2.2. Unterwagen	16
·	2.2.1. Fahrgestell	16.
	2.2.2. Hinterachse und Differentialsperre	16
	2.2.3. Vorderachse	16
	2.2.4. Winkeltrieb und Verteilergetriebe	16
	2.2.5. Abstützung	19
	2.2.5. Lenkung 2.2.7. Kugeldrehkrenz	22
lef et all		
	2.3. Oberwagen	22
P. 10.	2.3.1. Motor	22
	2.3.2. Fehrwerkgetriebe	23
	2.3.3. Fliehkörperkupplung des 2. Getriebestronges	24
	2.3.4. Drehwerk	25
	2.3.5. Stützbock, Auslegeranschlußstück und Gegengewicht	25 26
	2.3.6. Transportsicherung 2.3.7. Hydraulikanlage	27
	2.3.7.1. Radialkolbenpumpe	27
	2.3.7.2. Hydraulikölbehälter	28
	2.3.7.4. Arbeitszylinder und Halteventile	30
	2.3.8. Bremsanlage	32.
	2.3.8.1. Frostschutzpumpe	34
	2.3.8.2. Schaltplan der Bremsenlage	36
	2.3.9. Verriegelung der Getrieberaunturen, des Werkzeugkastens und	37 .)
	der Abdeckung über dem Kraftstoff- und Hydraulikölbehälter	37
	2.3.10. Elektroanlage 2.3.11. Armaturentefel - Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen	38 38
	2.3.11. Armeturenterer - Bedrenungs- und Kontrollternrichtungen 2.3.12. Fahrersitz	39
	The state of the s	T
1, 1, 1, 1, 1		1.7

	1.5		,
18,1			Seite
			4.0
		Heizung und Belüftung des Fahrerhauses Kraftstoffbehälter	40
2.4.		les Auslegers	41
		des T 174-2A mit Greiferwerkzeugen und Lasthaken	41
511)	2.5.1.	Anwendung	41
	2.5.2.	Bedienung und Aufstellvorschrift	41
	· 4.	2.5.2.1. Bedienung bei Greiferbetrieb 2.5.2.2. Bedienung bei Lasthakenbetrieb	42
	2.5.3.	Arbeitswerkzeuge	48
		2.5.3.1. Schnellverschluß zur Aufnahme der Arbeitswerkzeuge	48
		2.5.3.2. Greifergrundgerüst zum hydraulischen Zweischalen-	
4		greifer für Schüttgutumschlag Kenn-Nr. 200 2.5.3.3. Greifergrundgerüst Kenn-Nr. 240/1	49
		2.5.3.4. Zinkenleiste Kenn-Nr. 257	49
. : '		2.5.3.5. Greiferschalen Kenn-Nr. 251; 252; 253; 249	. 51
	4.5	2.5.3.6. Greiferkorb Kenn-Nr. 255 und 259	53
		2.5.3.7. Wechseln der Schalen am Greifergrundgerüst	53
		2.5.3.8. Lasthaken Kenn-Nr. 221	54
	7	2.5.3.9. Mehrschalengreifergrundgerüst Kenn-Nr. 210/1 mit Schalen 0,16 m3, Kenn-Nr. 261, Masse 420 kg und Schalen 0,32 m3, Kenn-Nr. 262, Masse 455 kg	55
		2.5.3.10, Greifergrundgerüst für Grabschalen Kenn-Nr. 250/1	56
		2.5.3.11. Grabschalen	. 57
		2.5.3.11.1. Grabschalen Kenn-Nr. 273 und 274 zum Schachten von runden Baugruben	57
		2.5.3.11.2. Schachtgreiferschalen Kenn-Nr. 275; 276; 277	57.
		2.5.3.12. Greiferverlängerung Kenn-Nr. 282; 283	59 -
		2.5.3.13. Hydraulischer Drehkopf Kenn-Nr. 219 2.5.3.14. Hydraulischer Schwenkkopf Kenn-Nr. 220-2	60
1.4		2.5.3.15. Holzzenge Kenn-Nr. 256	61
	, ;	2.5.3.16. Schichtholzzange Kenn-Nr. 270	63
13. 1		2.5.3.17. Schmalgreifer Kenn-Nr. 230	68
2.6	Einsatz	des T 174-2A mit Löffelwerkzeugen	. 69
	2.6.1.	Hinweise für den Einsatz der Löffelwerkzeuge	69
		2.6.1.1. Universallöffel Kenn-Nr. 306/2 und 309/2 Tieflöffel Kenn-Nr. 600	69
	2 12	2.6.1.2. Schwenkschaufel, kombiniert Kenn-Nr. 503	70
·		2.6.1.3. Dranlöffel Kenn-Nr. 304/2	71
14 1 EVI		Beschreibung der Ausleger	71
	2,6.3.	Hochlöffelbagger	.71
		2.6.3.1. Anwendung	71
	1,7.00	2.6.3.2. Beschreibung	71
		2.6.3.3. Bedienung	71
	2.6.4.	Hochlöffelbagger mit Schwenkschaufel	72
		2.6.4.1. Anwendung	7.2
		2.6.4.2. Beschreibung	72
		-2,6.4.3. Bedienung	,72
	2.6.5.	Tieflöffelbagger	73
		2.6.5.1. Anwendung	73
		2.6.5.2. Beschreibung	73
	1.40	2.6.5.3. Bedienung	73
	. ,	2.6.5.4. Tieflöffelbagger mit Dränlöffel	74
		2.6.5.5. Belastung des Baggers	14
1.00			. 14

			Seit
2.7	. Hinweis	e für den Einsatz	76
	2.7.1.	Entsprechend der Dichte einsetzbare Greifer und Kombinationen mit Zusatzgeräten	78
	2.7.2.	Inbetriebnahme des T 174-2A	82
	4 .	2.7.2.1. Maßnahmen vor jeder Inbetriebnahme	82
		2.7.2.2, Inbetriebnahme	82
,	1	2.7.2.3. Hinweise zur Einlaufzeit	83
	2.7.3.	Straßentransport	83
	2.7.4.	Fahren im Gelände	88
	2.7.5.	Maßnahmen beim Abstellen des T 174-2A	. 88
	2.7.6.	Beachtung der Sicherheitsbestimmungen	88
			4. 1
			2:3
3. Wax	tung und P	flege des Gerätes	88
3.	. Einstel	lung der Doppelnabenwendekupplung des Drehwerkes	88
3.2	2. Einstel	lung der Drehwerkbremse	89
3.:	3. Wartung	und Pflege der Fahrwerkbremse	.90
:	3.3.1.	Wartung und Kontrolle am mechanischen und hydraulischen Teil der Bremse	90
	3 3 2	Wartung der Druckluftbremse	91
	7.7.2.		
		3.3.2.1. Wartung durch die Bedienperson	91.
	44.4	3.3.2.2. Arbeiten durch die Vertragswerkstätten	91
		3.3.2.3. Arbeiten durch den Bremsendienst	. 91
9 - 1	3.3.3.	Wartung des Kolbenverdichters	92
3.	4. Pflege	der Fahrkupplung	55
3.	5. Pflege	der Lenkung	55.
3.	6. Wartung	der Pendelachse	93
3.	7. Pflege	der Hydraulikanlage	94
3.	8. Pflege	der Fliehkörperkupplung	3 .
3.	9. Pflege	der Getriebe	99
		der Reifen	.99
-		des Fußhebelwerkes	99
		enstellung der wichtigsten Wartungsarbeiten	99
3.	13. Justie	rung der Dosenlibelle	99
9.0		" , ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' ' '	
4. Ko	nservierung	smalnehmen	100
4.	1. Motor		100
4.	2. Gerat		101
	. "		a 11.
5. Be	hebung von	Funktionsstörungen	101
6. Ar	beitsschut	shinweise	102

		Seite
9.72	Schmieranweisung	
	Aufstellung der Schmiermittel, Öle und Schmierstellen	107
	And the state of t	101
	Schmierstoffübersicht T 174-2A	110
	Schmierplan - Unterwagen	111
	Schmierplan - Oberwagen	. 112
	Schmierplan - Ausleger	113
, 1		
1 7	Zusatzschmierplan bei Löffelanbau	114
7,77	til med grant til skutt til en er fille skiller skutter skille skiller skiller skiller skiller skiller skiller	
	Hydraulikschaltplan	115
		1, 1
	Elektroschaltplan	116
		2 3 1
	Typenübersicht	118
	Ausrüstungsverienten des T 174-2A	119
	Umbaubeschreibung 5551-2 (I G in I T)	120
	Umbauteschreibung 5155-2 (I T in I G)	124
V-,	Umbaubeschreibung 5515-2 (I G in III G)	127
7 3	Umbaubeschreibung 1516-2	129
. "	있는 사람들이 있는 사람들이 되는 것이 하나 사람들이 가장하는 것이 살아 있다.	,
	the state of the s	
	Arbeitsbereiche der verschiedenen Rüstzustände des Auslegers	132

Werter Kollege!

Ihr Betrieb hat aus der Produktion unseres Werkes einen Mobilkren/ Mobilbagger T 174-2A erworben und Sie mit der Bedienung desselben beauftragt. Wir beglückwünschen Sie dazu und wünschen Ihnen bei der Arbeit viel Freude und Erfolg.

Mit der vorliegenden Bedienenweisung wollen wir Sie mit der Bedienung, dem Aufbau, der Arbeitsweise, den Einsatzbedingungen und Arbeitsschutzbestimmungen sowie der erforderlichen Wartung und Instandhaltung vertraut machen.

Das gründliche Studium der Bedienanweisung sowie der einzuhaltenden Vorschriften befähigt Sie, den T 174-2A optimal einzusetzen und hohe Leistungen zu erzielen.

Sie haben die Möglichkeit, mit Hilfe dieser Bedienanweisung den T 174-2A sowohl als Bagger als auch als Kran zu betreiben.

Ausführungen zum Motor entnehmen Sie bitte der zugehörigen Bedienenweisung des VEB Dieselmotorenwerk Schönebeck.

Ihrer verantwortungsbewußten Tätigkeit obliegt es, durch sachgemäße Bedienung und Pflege Ausfälle zu vermeiden und zum wirtschaftlichen Binsatz einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Die Bedienanweisung ist die Konkretisierung der gesetzlichen Grundlage, bezogen auf die Belange des T 174-2A.

Kombinat Fortschritt Landmaschinen VEB Weimer-Werk

- Kundendienst -

Bedingungen zur Bedienung des T 174-2A gemäß TGL 30350

Zur Bedienung des T 174-2A ist eine Qualifizierung der Bedienperson erforderlich, die mit der Aushändigung des Befähigungsnachweises der Gruppe Dazu ist folgende Reihenfolge zu absolvieren:

- Erlangung des Führerscheines der Klassen C oder T gemäß StVZO
- Anmeldung bei einer Ausbildungsstätte für Hebezeuge der Gruppe 5.1.
- Untersuchung zur Ermittlung der gesundheitlichen Tauglichkeit als Bedienperson für Hebezeuge
- Praktische Ausbildung an einem Hebezeug der Gruppe 5.1. unter Anleitung eines in der Bedienung eines T 174-2A erfahrenen Werktätigen auf die Dauer von vier Wochen, wobei eine zweiwöchige Tätigkeit als Anschläger einzuschließen ist.
- Teilnahme an einem Lehrgang einer Ausbildungsstätte, mit Ablegung der Prüfung und Aushändigung des Befähigungsnachweises.
- Aushändigung der Bedienberechtigung für Hebezeuge des Betriebes nach eingehender Unterweisung über die betrieblichen Besonderheiten. (Innerbetriebliche Berechtigung zur Bedienung des T 174-2A.)
- Wiederholung der Tauglichkeitsuntersuchung vor Ablauf von 2 Jahren oder in kürzeren Zeitabständen.
- Bedienpersonen, die mit der Bedienung des T 174-2A betraut werden sollen und bereits im Besitz des Befähigungsnachweises der Gr. 5.1. sind, missen vorher über die betrieblichen Besonderheiten eingehend unterwiesen werden. In diese Unterweisung ist die praktische Ausbildung am T 174-2A hinsichtlich Bedienung, Betrieb und Wartung einzubeziehen. Entsprechend den Fähigkeiten des Hebezeugführers sind bis zu 14 Tagen dafür vorzusehen. Die Unterweisung ist unter Mitwirkung eines in der Bedienung des Hebezeuges erfahrenen Werktätigen durchzuführen. Danach ist die Bedienungsberechtigung vom Betriebsleiter zu erteilen.

Aufgaben der für den Einsatz des T 174-2A verantwortlichen Betriebsleitungen

Die Betriebsleitungen sollten sich anhand der mitgelieferten Dokumentation eingehend über die Binsatzmöglichkeiten des T 174-2% informieren. Für den gesamten Einsatz sollen außer dieser Bedienanweisung die unter dem Abschnitt "Arbeitsschutzhinweise" angeführten Arbeitsschutz- und Brandschutzanordnungen sowie die TGL als gesetzliche Grundlage dienen.

Einige wichtige Hinweise aus der TGL 30350/11:

- Den mit der Bedienung oder Wartung motorisch angetriebener Hebezeuge beauftragten Werktätigen sind auszuhändigen: TGL 30350/14 und 15. Den ständig mit den Anschlagen von Lasten oder anderen zur Aufnahme von Lasten erforderlichen Arbeiten beauftragten Werktätigen sollen diese Standards ebenfalls ausgehändigt werden, wenn nicht nur gleiche oder ähnliche sich wiederholende Arbeitsgänge durchzuführen sind, zu deren Beherrschung nur eine begrenzte Kenntnis der Vorschriften erforderlich ist.
- Die Belehrung der mit der Bedienung, Wartung oder Revision von Hebezeugen sowie dem Anschlagen von Lasten oder anderen Arbeiten, die zum Aufnehmen von Lasten erforderlich sind und der mit der Einweisung von Bedienpersonen beauftragten Werktätigen sind mindestens vierteljährlich durchzuführen.
- Für den Einsatz von Hebezeugen nach Abschnitt 2.12. bis 2.15. sind schriftliche Arbeitsaufträge zu erteilen, wenn der Einsatz nicht Bestandteil eines sich ständig wiederholenden technologischen Ablaufes im Produktionsprozeß ist und in der dafür vorhandenen Transporttechnologie geregelt ist.

Revision am T 174-2A zur Gewährleistung des Arbeits- und Havarieschutzes

Der T 174-2A ist überwachungspflichtig, das heißt, daß er der Überwachung des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung unterliegt. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Für den T 174-2A liegt eine Zustimmung zur Serienherstellung vor.
 Es ist verboten, Änderungen vorzunehmen und das Hebezeug zweckentfremdet einzusetzen.
- Nach Lieferung des T 174-2A ist dieser unverzüglich der zuständigen Inspektion des Staatlichen Amtes für Technische Überwachung zu melden. Das erfolgt mit einer Durchschrift des Service-Scheckheftes bei der Übergabe durch die Vertragswerkstatt.
- Am T 174-2A sind in regelmäßigen Zeitabständen Revisionen durchzuführen. Dazu wurde vom Herstellerwerk eine Revisionsvorschrift erarbeitet, nach der zu verfahren ist. Wenn vom Leiter des Betriebes auf Grund des Zustandes, der Betriebsweise und der Beanspruchung, z. B. im Mehrschichtbetrieb keine kürzeren Zeitabstände festgelegt werden, gelten 6 Monate als Richtwert.
- Das Ergebnis der Revision ist in der Revisionsakte einzutragen und der Zeitpunkt zur Behebung festgestellter Mängel festzulegen.
- Nach jeder Umrüstung von der Bagger- in die Kranveriante ist eine Revision durchzuführen. Sie kann entfallen, wenn die letzte Revision nicht länger als 1/4 Jahr zurückliegt.
- Die geleisteten Betriebsstunden und durchgeführten Wartungsarbeiten sind im "Technischen Betriebsbuch" nachzuweisen.

Garantiedurchsichten

Das Herstellerwerk gewährt zur vorbeugenden Instandhaltung zwei kostenlose Gerantiedurchsichten, die von den Vertragswerkstätten durchgeführt werden. Nähere Hinweise entnehmen Sie bitte dem Service-Scheckheft.

Instandsetzungsarbeiten

Betriebe, die Instandsetzungsarbeiten an betriebswichtigen Teilen des T 174-2A ausführen, soweit diese über die Wartungstätigkeit hinausgehen, bedürfen einer Zulassung des Staat-lichen Amtes für Technische Überwachung. Unsere Vertragswerkstätten sind zugelassene Betriebe, die über langjährige Erfahrungen verfügen.

Uberprüfungs- und Pflegemaßnahmen

Für die täglichen Überprüfungs- und Pflegemaßnahmen zur Aufrechterhaltung der Funktionstüchtigkeit und Betriebssicherheit des T 174-2A ist die Bedienperson verantwortlich. Die durchzuführenden Arbeiten sind in vorliegender Bedienanweisung beschrieben, für den Dieselmotor in der separaten Bedienanweisung.

Die angegebenen Intervalle sollten im Interesse ständiger Einsatzbereitschaft eingehalten werden.

1. Technische Kennwerte

1.1. Abmessungen und Massen

1.1.1. Grundgerät (ohne Ausleger)

Länge	*.			4500	mon
Breite		į.		2500	mm
Höhe		Α.		28 50	rim.

1.1.2. Mase in Transportstellung

Löffelstiel eingezogen

Länge		6800	mm
Breite		2500	min
Höhe	 	3600	THE

1.1.3. Masse des Grundgerätes

7000 kg

Masse des T 174-2A mit Ausleger und Lasthaken 8500 kg

1.1.4. Massen der einzelnen Arbeitswerkzeuge

Hydraulisches Greifergrundgerüst	KN	200	200	kg	
Hydraulisches Greifergrundgerüst für schwere Bedingungen	KN	240/1	252	kg	
Greiferschalensatz 0,16 m	KN	251	154	kg	
Greiferschalensatz 0,32 m	KN	252	235	kg	
Greiferschalensatz 0,4 m	KN	249	280	kg	
Greiferschalensatz 0,63 m	KN	253	265	kg	,
Greiferschalensatz 0,8 m ³	KN	258	375	kg	-
Greiferkorb 0,6 m ³	KN	255	214	kg	
Greiferkorb 0,8 m ³	KN	259	280	kg.	
그리아 얼마가 아이다. 그 그 때 아이가 없었다.					
Zinkengreifer 0,6 m ³	KN	257	270	kg	
Mehrschalengreifergrundgerüst	KN	210/1	210	kg	
Schalensatz 0,16 m	KN	261	210	kg	
Schalensatz 0,32 m	KN	262	245	kg	
Greifergrundgerüst für Grabschalen	KN	250/1	182	kg	
Rundschachtgreifer		. p^14	. , .		
Schalensatz 6 1200 0,25 m		273	285		٠
Schaleneatz ø 900 0,12 m	KN	274	195	kg	
Schachtgreifer	***	7	i.	. 1	
Schalensatz 600 x 1200 0,20 m3		275	260	, -	
Schalensatz 1000 x 1200 0,32 m	2.0	276	355		
Schalensatz 1200 x 1200 0,40 m	KN	277	402	kg	
Greiferverlängerung 2400 mm ohne Führung	KN	282	92	kg	
Greiferverlängerung 1200 mm ohne Führung	KN	283	52	kg	
Hydraulischer Drehkopf 360° fortlaufend	KN	219	130	kg	
Hydraulischer Schwenkkopf	KN	220-2	110	kg	
Holzzange	KN	256	333	kg	
Schichtholzzange	KŅ	270	340	kg	
Schmalgreifer 0,16 m ³	KN	230	425	_	
Universallöffel 0,25 m ³	KN	309/2	232	kg	
Universallöffel 0,3 m ³	KN	306/2	242	kg	
Tieflöffel 0,4 m ³	KN	600	300	kg	
Sohwenkschaufel 0,35 m ³	KN	503	300	-	
Dränlöffel 0,16 m ³	KN	304/2	240		
Lasthaken	KN	221	17	kg	

1.1.5. Kran mit hydraulischem Ausleger in Transportstellung

Länge	100		6800	HIGH
Breite			 2500	mm
Höhe	· .		3600	Herio

1.2. Leistungskennwerte

Maximale Tragfähigkeit

Maximale Reichweiten Nennlöffelgröße Maximale Hubgeschwindigkeit

mit Nennlast ohne Last

Maximale Senkgeschwindigkeit

Kürzeste Öffnungszeit des Greifers mit KN 200 Kürzeste Schließzeit des Greifers mit KN 200

Umschlagleistung (Fördergut Sand)

Bergsteigefähigkeit auf sandigen Feldwegen

ohne Allradantrieb mit Allradantrieb

entsprechend Tragfähigkeitsdiagramm siehe Reichweitendiagramme 0.25 m³

0,5 ... 0,6 m/s

1,1 m/s

1,0 m/s

0,89 s

1,5 8

bis 100 t/h

bis 20 % bis 35 %

1.3. Kennwerte einzelner Baugruppen

1.3.1. Fahrwerk und Unterwagen

Fahrgeschwindigkeiten 1. Gang

2. Gang

3. Gang

4. Gang

Rückwärtsgang

Maximale Schleppgeschwindigkeit

Schleppen

3.0 km/h

6.0 km/h

11,0 km/h

18,0 km/h

durch LKW oder Traktor mit einer zugelassenen Anhängelast von mindestens 8,5 t, ausgerüstet mit Druckluftbremsanlage für Anhängerbetrieb.

Entriegelung der Lenkung bei Schleppbetrieb

Triebachse vorn und hinten

Differential vorn und hinten

Radstand

Spurweite vorn

hinten

Bodenfreiheit an der Hinterachse

an der Vorderachse

Hinterachse

Vorderradaufhängung

3,8 km/h

20,0 km/h

zum Anhängen der Schleppstange wird der Steckbolzen verwendet, der bei Eigenfahrt den Lenkantriebszylinder mit der Lenkung verbindet; dadurch wird die Lenkung entriegelt

einschaltbar durch einen Hebel am Verteilergetriebe

Kegelraddifferential; hinten mit pneumatisch ein- und ausschaltbarer Differentialsperre

2360 mm

2148 mm

2138 mm

0' - 4 mm 360 mm

270 mm

Starrachse am Rahmen angeschraubt

mittels querliegender Dreiecklenker und hydraulischen Tauchkolben, Pendelausgleich beiderseitig 160 mm

mechanisch mit Federspeicher auf Hinterrader wirkend, Innenbackenbremse

Druckluft / hydraulisch kombiniert

Handbremse

Fußbremse

Bereifung vorn und hinten (einfach bereift) 12,5 - 20 A 19 10 PR 0,3 MPa (3,0 kp/cm2) Uberdruck Luftdruck vorn und hinten Drehkranz zweireihiger, innerverzahnter Kugeldrehkranz Lenkung · vollhydraulische Lenkung System "Perimat" Zahnradpumpe A 25 XTM Hydraulikpumpe der Lenkung Fördermenge 16 1/min Einstelldruck 7 + 0,5 MPA $(70 + 5 \text{ kp/cm}^2)$ Kleinster Spurkreisdurchmesser 13,40 m 1.3.2. Oberwagen Oberwagen-Drehzehl (bei voller Motordrehzehl) 6 min-1 360° fortlaufend Schwenkbereich Richtungswechsel durch Doppelnabenwendekupplung Drehwerkantrieb Fliehkörperkupplung - Keilriemen -Doppelnabenwendekupplung Transportsicherung Verzurrung zwischen Ober- und Unterwagen durch ein in den Drehkranz einfahrbares Zehnsegment Masse des Gegengewichtes 610 + 40 kg Inhalt des Kraftstofftankes ca. 80 1 1.3.3. Hydraulikanlage Eingestellter Betriebsdruck 16 + 0,5 MPa (160 + 5.kp/cm2) Hydraulikpunpe Radialkolbenpumpe A 100/160 TGL 10 868 Fördermenge, max. 100 1/min 16 MPa (160 kp/cm²) maximaler Betriebsdruck Fördermengenregelung durch Druckregeleinrichtung mit Leistungsbegrenzung Arbeitsmittel Hydrauliköl H 68 R TGL 17542/01 Hydraulikölfüllung 165 1 Antrico der Hydraulikpumpe über sperr- u.abschaltbare Fliehkörperkupplung 1.3.4. Elektroanlage Bordspannung 12 V 2 Scheinwerfer mit Abblendlicht je 45/40 W 1 Arbeitsscheinwerfer -35 ₩ 2 Schlußleuchten de 5 W Blinkanlage mit 4 Blinkleuchten je 21 W 1 Deckenleuchte 5 W 1 Handleuchte 15 W 1 Positionsleuchte 5 W 2 Begrenzungsleuchten je 5 ₩ 4 Kontrollampen je 2 W 1 Scheibenwischer mit Pendelwischermotor

1.3.5. Motor

Hersteller

Motorleistung

2 Akkumulatoren

14 Motordrehzahl

1 Horn

VEB Dieselmotorenwerk Schönebeck 2 VD 14,5/12-1 SRL

je 12 V 135 Ah

25,4 kW (34,5 PS) Dauerleistung II nach TGL 8346 Bl. 1

1500 min-1

2. Beschreibung des Gerätes

2.1. Allgemeines

Der T 174-2A hat, dank seiner Ausrüstungsmöglichkeiten und Zuverlässigkeit, in vielen Zweigen der Volkswirtschaft des In- als auch des Auslandes starken Zuspruch gefunden. Seine technischen Parameter, insbesondere die Leistungsfähigkeit des Hub- und Fahrwerkes, sind Ausdruck eines modernen und vielseitig einsetzbaren Gerätes. Der T 174-2A hat sich unter den schwierigsten Einsatzbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft, aber auch in der Bauindustrie, tausendfach bewährt. Im Hinblick auf seine Manövrierfähigkeit und Umschlagleistung stellt er in seiner Größenklasse eine optimale Mechanisierungsmöglichkeit dar.

Der T 174-2A verfügt über eine Abstützung hinter der Hinterachse, die dem Gerät auch vor allem im Baggerbetrieb eine höhere Standsicherheit verleiht.

Der T 174-2A ist als Kran und Bagger bekannt. Die Umrüstung eines Typs in den anderen erfordert keinen großen Aufwand, da das Grundgerät, bestehend aus Unterwagen und Oberwagen, bei allen Ausführungen gleich ist und Auslegeroberarm sowie Auslegerunterarm am Kran und am Bagger verwendet werden.

Der T 174-2A ist für Greiferbetrieb

Lasthakenbetrieb bis 2,5 t Tragfähigkeit Tieflöffelbetrieb

und Hochlöffelbetrieb

einsetzbar.

Als Hebezeug ist der T 174-2A einzustufen, sofern er mit Lasthaken oder Holzzangen ausgerüstet ist, ferner mit Schalen- oder Polypgreifer für Schüttgutumschlag gemäß dem Umfang der Typzulassung, auch wenn gerätebedingt mit diesen Arbeitswerkzeugen bestimmte Erdarbeiten ausführbar sind.

Bagger ist der T 174-2A, sofern er mit Hoch-, Tieflöffel oder Schachtgreifer ausgerüstet ist, auch wenn damit Schüttgutumschlag ausgeführt wird. Die Ledeschaufeln sind entsprechend der primär vom Hersteller vorgegebenen Verwendung, nicht dem momentanen Einsatz entsprechend analog eingeordnet.

Bei Greiferbetrieb ist entsprechend der Schüttgutdichte, der Montagevariante des Auslegers sowie der max. auftretenden Neigung der Maschine, die Greiferschalengröße so zu wählen, daß Greifermasse und Inhalt folgende Gesamtmassen nicht übersteigen.

Stützzustand	Montagevar	miante I G		Montag	everian	te III	G
des Kranes	 Neigung max. 1.5	Neigung max. 50		Neigun mex. 1		igung	
freistehend	 1,1 t	0,9 t		1,0 t	. 0	,8 t	
abgestützt	 1,3 t	1,0 t	1, 20	. 1,3 t	1	,0 t	

Zur Auswahl der Greiferschalengröße sind die Tabellen "Dichte einiger Schüttgüter" zu verwenden.

Bei Lasthakenbetrieb sind die zulässigen Traglasten dem Tragfähigkeitsdiagramm zu entnehmen. Eine schnelle Umrüstung vom Löffel- in Lasthakenbetrieb ist möglich, indem der Löffelantrieb am Unterarm verbleibt.

In diesem Fall sind die Traglasten um 0,1 t zu reduzieren!

Der Hebezeugführer ist verpflichtet, vor Aufnahme der Arbeit das für den jeweiligen Rüstzustand gültige Tragfähigkeitsdiagramm in der vorgesehenen Halterung sichtbar anzubringen, bzw. umzustecken.

Als Antriebsquelle wird beim T 174-2A der vom VEB Dieselmotorenwerk Schönebeck hergestellte Dieselmotor 2 VD 14,5/12-1 SRL verwendet.

Die Ausführung der Arbeitsbewegungen des Auslegers, der Greifer- und Baggerarbeitswerkzeuge erfolgt hydraulisch, während für den Pahrantrieb und die Drehbewegung des Oberwagens der mechanische Antrieb gewählt wurde.

Diese sinnvolle Paarung des hydraulischen und mechanischen Antriebes gewährleistet hohe Funktions- und Betriebssicherheit sowie hohe Leistungsfähigkeit.

Die in der Fahrerkabine günstig angeordneten Bedienungselemente, die Kabinenheizung und Lüftung bieten dem Kranfahrer eine ermüdungsfreie Tätigkeit auch über eine lange Einsatzzeit.